

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Impletion

1. Der Begriff der ontischen Suppletion war in Toth (2015) eingeführt worden und betrifft Systeme, die sich v.a. temporal von ihren Nachbarsystemen innerhalb einer Zeile unterscheiden. In den meisten Fällen sind sie sogar gegenüber diesen nachgegeben, d.h. es handelt sich um „Lückenfüller“. Häufig unterscheiden sie sich außerdem durch die ontische Materialitätsrelation, etwa durch ihre geringere Größe, von ihren Nachbarsystemen. Dagegen sind ontische Impletionen „Auffüllungen“ von Räumen metrischer Distanzen, wobei sich diese natürlich, wie in der Ontik allgemein üblich (vgl. Toth 2016), mit Hilfe von qualitativen arithmetischen Zahlen messen lassen.

2.1. Adjazente Impletionen



Rue de la Motte-Picquet, Paris

2.2. Subjazente Impletionen



Re de Charonne, Paris

2.3. Transjazente Impletionen



Rue de la Michodière, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Suppletäre Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

5.5.2017